

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sämerstraße zu der Straßwalcher Kürchstigl, alsdann fecht sich widerumen des bemelten Gerichts Fridburg Gräniz an und raicht fortan hinum bis an Königgraben zwischen den Salzburgerischen Forst Tanperg und Bayerischen Gehülz Tanschachen, hinauf über die Rockenleüten bis an des Gruebers Braunauerischen Gerichtsmanns Hagegg bey dem Künsgraben und Sailerstock zu des Gruebers Gaterseilen.

Von dannen an gehet das Gemerck zwischen des bemelten Salzburgerischen Forsts Tanperg und der Bayrischen Underthanen zu Guetferting, auch Tanperger und Gebezhaimer Gründen hinum bis an das Königs- oder Rettenpächel, so sich bey berührtem Tanperg erhebt und zwischen ermelter Geperzhaimer und der Matseerischen jenseit daran gelegenen Gründen herab in Matsee fluß, alda die zu Matsee einkommende Malefikanten (wan der Eisfriehr halber über den See nit zukommen) dem Gericht Braunau geliefert werden. Oberhalb dises Königpächels solle es an Tanperg bei ainem noch vorhanden Stainhäufel ainen Marchstain gehebt haben, derselb aber verloren- oder ausgeworfen worden sein, welches Martin Naißl von Perkhaim Matseerischer Underthan als lange Zeit gewester Matseerischer Amtmann angezaigt mit Vermelden, dass ime solches sein Vater also fürgewiesen und gesagt habe.

Verer gehet das Gemerck von bestimmten Königspächel in See hinum bis gen Nidertrum in See, alda dann vermög der Verträg die in Matsee eingekomne Malefizpersonen durch des Gerichts Braunau Amtman (welcher hiezue bis an Satl in den See ze reiten befuegt) und daheru sich die Braunauerisch Gerichts Gränitz gleichfahls soweit in See hinein erstreckt, übernommen werden müssen.

Zu berührtem Nidertrum fächt sich die Vermischung der Salzburger und Bayrischen Güetern an also das von dannen neben dem See hinum bis ins Dorf Perbang kain ordentliches Gräniz mehr vorhanden, sondern man hat sich bederseits, so weit sich iedes Guets angehörige Grund und Poden erstreckt, ex parte Salzburg und Bayrn der gerichtlichen Iurisdiction gebraucht, wie dan in mehrerthails Güeter, Ainöden und Dörfer hinauf gegen Berbach(ng) und nebenseits dem See hinaus gegen Kürichberg und Sauldorf, wie auch von Nidertrum herabwärts auf Munderfing gelegen mit Bayrischen und Matseerischen Underthanen untereinander vermengt seyen, iedoch hat das Gericht Braunau derselben Orten die durchgehende Landstraifen auf die bösen schedliche Leüth indifferenter fürgenommen und man sich ex parte Salzburg dergleichen Straifen niemahls, also mehrers nit als der blossen Nidergerichtl. Obrigkait angemassen gehabt, aus welchem nun erfolgt, das dise Güeter alle ausser der vorverstandenen